

Leiterplatten

Hightech-Produkte und differenzierte Problemlösungen

Nach Verlusten im Vorjahr ist die SCHWEIZER ELECTRONIC AG (SEAG) im Geschäftsjahr 2004 wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt – die Umsatzerlöse stiegen um 5% auf 87,8 Mio. €. Zudem ist man auf dem Weg der strategischen Ausrichtung des Unternehmens vom ursprünglich reinen Auftragsfertiger von Serienleiterplatten mit hohem technologischen Anspruch zum Anbieter von spezialisierten Problemlösungen einen großen Schritt vorangekommen.

„Da das Volumengeschäft für Standardtechnologien zunehmend nach Asien abwandert, setzen wir verstärkt auf Innovation und Systemkompetenz“, stellt Rainer Hartel, Vorstandsvorsitzender der SCHWEIZER ELECTRONIC AG mit Sitz in Schramberg/Schwarzwald, klar. Statt Standardleiterplatten in Großvolumen stehen heute Hightech-Produkte, differenzierte Problemlösungen und Nischenprodukte auf dem Programm.

„Wir sind davon überzeugt“, betont Hartel, „dass wir uns durch permanente Innovationen und eine sehr hohe Problemlösungskompetenz gegen die Konkurrenz aus den asiatischen und osteuropäischen Billiglohnländern behaupten können.“ Zu diesen Neuentwicklungen gehören das SEAG-Flex-Board, eine Leiterplatte, die für Montagezwecke gebogen werden kann, das SEAG-Power-Board, eine Leiterplatte mit integrierter wieder aufladbarer Batterie und das SEAG-Water-Board, eine Technik zur intensiven Wärmeableitung. Von der ursprünglichen Strategie, preiswerte Großserienprodukte in Asien zu produzieren, hat man sich getrennt und im vergangenen Jahr die Minderheitsbeteiligung an der PENTEX-SCHWEIZER CIRCUITS LTD veräußert.

Bei der strategischen Neuausrichtung vom ursprünglich reinen Auftragsfertiger von Serienleiterplatten mit hohem technologischen Anspruch zum Anbieter von hoch spezialisierten Problemlösungen ist SCHWEIZER im vergangenen Geschäftsjahr

„Statt Standardleiterplatten in Großvolumen bieten wir heute Hightech-Produkte, differenzierte Problemlösungen und Nischenprodukte“, **Rainer Hartel**, Vorstandsvorsitzender SCHWEIZER ELECTRONIC AG

einen ganzen Schritt vorangekommen. Auf 60% ist im Geschäftsjahr 2004 der Umsatzanteil der Mehrlagenschaltungen geklettert. Innerhalb des Segments der Multilayer werden die technologischen Spitzenprodukte, die HDI-Leiterplatten, geführt. Diese haben im vergangenen Geschäftsjahr mit 119% Zuwachs 15% Anteil am Gesamtumsatz erreicht. Hauptsächlich zum Ausbau dieses Produktsegmentes wurden die im vergangenen Jahr getätigten Investitionen in Höhe von 4,5 Mio. € eingesetzt.

Automobilindustrie ist der größte Abnehmer

Wichtigste Abnehmerbranche für die Leiterplatten von SCHWEIZER ist nach wie vor die Automobilindustrie mit einem Umsatzanteil von 45%. Danach folgen Konsumgüter mit 20%, die Industrieelektronik mit 18% sowie Büro- und Datentechnik und Telekommunikation mit je 7% Anteil.

Rückblickend auf 2004 zieht die SEAG eine positive Bilanz, obwohl die

operativen Ertragsziele verfehlt wurden. Die Umsatzerlöse sind um 5% auf 87,8 Mio. € gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Auftragseingänge um 24%. Nach einem Verlust im Vorjahr ist man bei den Ertragszahlen wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt.

Dabei konnte SCHWEIZER von der Konsolidierung der Leiterplattenbranche in einem anhaltend schwierigen Markt- und Wettbewerbsumfeld profitieren. Im Jahr 2004 ist die Zahl der europäischen Hersteller um weitere 52 Unternehmen auf 426 Produzenten zurückgegangen (siehe ELEKTRONIK-PRAXIS 10/2005). Während die SEAG im vergangenen Jahr auf dem heimischen Markt die Erlöse um 9% steigern konnte und den Inlandsmarktanteil weiter ausgebaut hat, wurden vor allem im US-Geschäft Einbußen verzeichnet.

„In den einzelnen Produktgruppen ist die Entwicklung wie in den Vorjahren sehr unterschiedlich verlaufen“, konstatiert Rainer Hartel. Zum Jahresende 2004 beschäftigte das Unternehmen 821 Mitarbeiter (Vorjahr: 826).

Gedämpft sind dagegen die Erwartungen für das laufende Jahr. Hartel: „Die Umsatzerlöse der ersten drei Monate 2005 liegen um 4% unter den entsprechenden Vorjahreswerten. Unsere Umsatzentwicklung folgt damit der negativen Entwicklung der gesamten inländischen Branche, für die der Fachverband VdL/ZVEI einen Produktionsrückgang von 4% erwartet.“ Trotzdem verzeichne SCHWEIZER Erfolge bei der Markteinführung der HDI-Schaltungen. Deren Umsatz hat sich im ersten Quartal 2005 gegenüber der Vorjahresperiode nahezu verdoppelt. (cm)

SCHWEIZER ELECTRONIC
Fax +49(0)7422 512397

InfoClick

151349



Ein Großbrand, den die Behörden auf technische Ursachen zurückführen, hat am 1. Juni 2005 Teile des Werkes Schramberg zerstört. Mitarbeiter wurden nicht verletzt. Sehr hoch ist hingegen der Sachschaden, der auf einen hohen zweistelligen Millionenbetrag geschätzt wird. Nicht betroffen sind das HDI-Werk, das Logistik-Zentrum und der größte Teil der Verwaltung. Inzwischen ist der Wiederaufbau des Werkes gestartet. Einem Masterplan folgend soll die Produktion Zug um Zug anlaufen. Über die Ereignisse und die laufenden Maßnahmen informiert die SEAG detailliert und aktuell im Internet.